



EREF

EUROPEAN RENEWABLE ENERGIES
FEDERATION

Europäische Initiative zum Netzausbau

Forum Netzintegration Erneuerbare Energien
Berlin, 7. Mai 2010

REGULIERUNGSMÖGLICHKEITEN AUF EU EBENE

- Kompetenz für Ausbau und Planung von Infrastrukturmaßnahmen grundsätzlich bei den Mitgliedstaaten
 - Artikel 170 -172 AEUV gewähren der EU nur koordinierende und orientierende Funktion
 - Handlungsmöglichkeit der EU Kommission begrenzt auf Unterstützung der Mitgliedstaaten (finanziell / strategisch)



EUROPÄISCHE INITIATIVEN

- TEN- E Umsetzungsbericht, Mai 2010
- Grünbuch zum europäischen Energienetz, 2008

→ Basis für die für November 2010 angekündigte
Mitteilung zur Energie- Infrastruktur der EU Kommission

- Voraussichtliche Schwerpunkte der November
Mitteilung:
 - Genehmigungsverfahren
 - Finanzierung
 - Versorgungssicherheit
 - Integration von EE



WAS IST AUS EE ERZEUGERSICHT ZU TUN?

Mut zum Strukturwechsel

Übertragungs- und Verteilernetze in der EU sind historisch bedingt immer noch auf nationale und zentrale Energieversorgung ausgerichtet

EE, vor allem Wind, haben oft in verbrauchsfernen Regionen größtes Potential

- Verharren in diese Strukturen verhindert die praktische Realisierung des EU- Energiebinnenmarktes und die Umstellung auf EE basierte Energieversorgung



WAS IST AUS ERZEUGERSICHT ZU TUN?

- Intelligente Vernetzung von zentraler und dezentraler Erzeugung
 - Ohne dezentrale **und** zentrale Erzeugung keine 100% EE Versorgung, aber auch kein funktionierender innereuropäischer Stromhandel
 - Keine Verbesserung beim Ausgleich von Netzschwankungen
- Optimierung und Ausbau der Netze darf sich nicht ausschließlich am größtmöglichen Erzeugungspotential orientieren



WAS IST AUS ERZEUGERSICHT ZU TUN?

- Intelligente Steuerung von Nachfrage und Produktion (smart grids & demand side management)
 - > Nutzung intelligenter Netztechnologien (neue Speichertechnologien , intelligente Zähler etc.)
 - > Tarifstaffelung
 - > EU einheitliche technische Standards
- Ausgleich von Lastschwankungen
- Ausschöpfung des gesamten EE Potentials
- Kosteneffizienz



WAS IST AUS ERZEUGERSICHT ZU TUN?

- Gerechte Kostenverteilung

→ Notwendigkeit von Netzausbau, Netzverstärkung & Optimierung ergibt sich aus vielen Faktoren (unzureichende Grenzkuppelstellen, technische Lebensdauer vieler Überlandleitungen fast erreicht, etc.)

→ Netzausbau und Optimierung ist meist unabhängig von EE Ausbau notwendig, um unterschiedliche Verbrauchsstrukturen und Lasten abbilden zu können



WAS IST AUS ERZEUGERSICHT ZU TUN?

→ mittel- und langfristig profitiert die gesamte Volkswirtschaft

→ Erdkabel als Alternative zu Freileitungen müssen über die Netzentgelte umlagefähig werden (Höchsts- und Hochspannungsnetze!)



WAS IST AUS ERZEUGERSICHT ZU TUN?

- Netzzugang für EE

- > Prioritärer / garantierter Netzzugang muss erhalten und in der Praxis verstärkt werden

- > Abbau von faktischen Hindernissen (Bsp. CZ, Bulgarien)

- > Vereinfachung und Beschleunigung der
Verwaltungsverfahren

- Maßnahmen zur Akzeptanz in der Bevölkerung



Kontakt:

European Renewable Energies Federation (EREF)

Avenue de la Fauconnerie 73

B- 1170 Brüssel

info@eref-europe.org

Tel.: +32 2 6724367

Fax: +32 2 6727016

